

Bei der Demonstration für einen Autobahn-Deckel ist die Viehweide aus Sicht der „Leisen A 81“ immer ein wenig zu kurz gekommen und zu ruhig geblieben. Das soll sich ändern. Die Bürgerinitiative ruft den Stadtteil am Samstag, 12. Juni, auf, Flagge zu zeigen, dass Lärm krankmacht.

VON SIEGFRIED DANNECKER

SINDELFINGEN. Das „Elefantenbrückle“ zwischen Goldberg und Unterem Lauch war bisher die zentrale Aufmarschfläche, wenn die BI zu ihren Protesten aufgerufen hat. Doch auch die von der Autobahn vergleichsweise weit entfernt liegende Viehweide hat ein Lärmproblem, dessen Herd in der A 81 liegt. Bei Ostwind, sagen selbst die Anwohner der besseren Hanglagen, höre es sich an, als ob das Asphaltband mehr oder weniger direkt an ihrer Tür vorbeilaufe.

Rund 2300 Haushalte, hat die Bürgerinitiative ausgerechnet, leben in der Viehweide, die bei den vier Hochhäusern in der Mahdentalstraße beginnt und entlang des Waldtraufs unterhalb vom Krankenhaus bis hinüber zur Arthur-Gruber-Straße reicht. Viele Betroffene also, findet Rolf Wild von der BI. Und deshalb sind der 57-jährige Aktivist und seine Mitstreiter zurzeit mächtig an den Vorbereitungen für eine große Demonstration, die am Samstag, 12. Juni, um 11 Uhr stattfinden soll. Eine halbe

Leise A 81 ruft die Viehweide zur Großdemo

Am Samstag, 12. Juni, sollen die Bürgerinnen und Bürger Flagge zeigen und Druck machen für eine Galerie als Lärmschutz



Dass Lärm sie krankt macht, das wollen und sollen die Bewohner der Viehweide-Hochhäuser, aber auch der ganzen Siedlung am 12. Juni lautstark demonstrieren

Fotomontage: Leise A 81

Argumente

Was unterscheidet Stuttgart 21 vom Deckel über die verbreiterte A 81? Die Mehrheit der Bürger will S 21 nicht, dafür die Politik. Also peitscht sie es auf Teufel komm raus durch. Die Steuerzahler werden ja schon dafür aufkommen. Anders die Eindeckelung über die hochbelastete Autobahn 81. Die ist von den Bürgern gewünscht. Also setzt man ihnen nur eine Minimallösung vor. Das oder gar nichts. 850 Meter und keinen Zentimeter mehr. Das komme sonst zu teuer. Das soll begreifen, wer will.

Siegfried Dannecker

Stunde lang sollen dann die Menschen aus der Viehweide mit Trommeln, Rasseln und Pfeifen der Öffentlichkeit demonstrieren, dass sie der viele tägliche (und nächtliche) Lärm von der Europa-Autobahn her krankmacht. Haben die Bewohner von Goldberg und Unterem Lauch die Zusage von Bund und Land für einen 850 Meter langen Tunnel, in dem die Autos verschwinden, gehen die Bürgerinnen und Bürger in der Viehweide nach Lage der Dinge leer aus. Zumindest die einseitige Galerielösung zu ihrem Wohngebiet hin ist nicht vorgesehen, weil schon der Deckel teuer genug komme, heißt es aus Berlin. Doch in den Reihen der BI, deren Mindestforderung 1,5 Kilometer

Deckel waren und sind, lässt man sich damit nicht abspeisen. „Da musch einfach ständig am Ball bleien“, sagt Rolf Wild, der zusammen mit den Bürgerinitiativlern seit Tagen Flyer verteilt und „Klingeln putzt“, um für sein Anliegen zu werben.

Seine Erfahrungen? „Die meisten Leute reagieren sehr positiv. Die sind aufgeschlossen und finden es gut, was wir tun“, sagt Rolf Wild. Der eine oder andere in den Hochhäusern „patscht dir unter Umständen‘ die Tür vor der Nas‘ zu. Aber was willsch machen?“

Verdrießen lässt sich bei der BI niemand. Dort werden zurzeit 25 Meter lange Bahnen beschriftet, damit sie von den 12 und 15

Stockwerke hohen Hochhäusern in der Mahdentalstraße abgerollt werden können. Die Bewohner der Wolkenkratzer der Sindelfinger Wohnstätten sollen am 12. Juni mit Bettlaken und Tüchern auf ihre Balkone stehen und für ihr Anliegen kämpfen. Alle übrigen Viehweidler sollen unten vor Haus 29 für ihr Anliegen demonstrieren. Unterdessen forschen auch Anne Graf und Prof. Dr. Rudolf Maly vom Vorstand weiter, um wieviel besser man anderswo in der Republik Lärmschutz betreibt. Anne Graf sei deshalb zurzeit in Ostdeutschland, heißt es. Und zum neuen Landesvater Stefan Mappus wolle man über den CDU-Landtagsabgeordneten Paul Nemeth auch Kontakt aufnehmen.



Lassen nie locker: Rolf Wild (Mi) und Rudolf Maly von der Leisen A 81 mit Ex-Ministerpräsident Oettinger im Februar 2009 Foto: tb/A